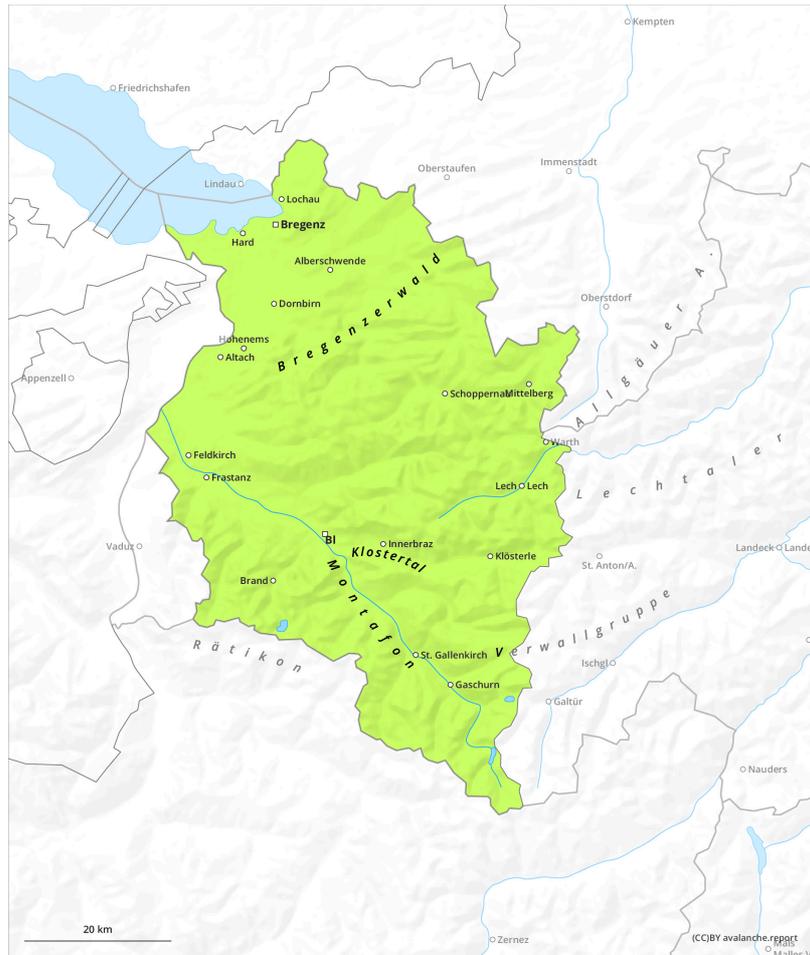
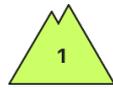
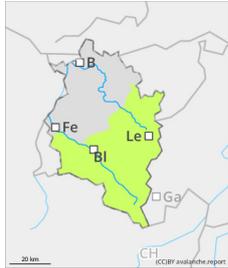


günstige Bedingungen mit leichtem tageszeitlichen Gefahrenanstieg



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 7. März 2025



Nassschnee



vormittags günstige Bedingungen - tageszeitliche Erwärmung beachten

Gefahrenbeurteilung

In den Vormittagsstunden bestehen günstige Bedingungen mit geringer Lawinengefahr. Mit tageszeitlicher Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind vor allem an steilen Sonnenhängen zunehmend feuchte Rutsche und kleine Nassschneelawinen möglich. Zudem sind auch vermehrt kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

Vereinzelte Gefahrenstellen für die Auslösung kleiner Schneebrettlawinen durch Wintersportler befinden sich vor allem in kammnahen, schattseitigen Steilhängen sowie im extremen Steilgelände. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiss- und Absturzgefahr zu beachten.

Schneedecke

Der jüngste Neu- und Trieb Schnee ist meist gut mit der Altschneeoberfläche verbunden. Oberhalb etwa 2300 m kann kleinräumiger Trieb Schnee noch vereinzelt störrig sein. Schattseitig sind die obersten Schichten oft noch pulvrig. Über Nacht bildet sich an Sonnenhängen und in tieferen Lagen wieder eine Harschkruste. Diese weicht untertags wieder auf. Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt. Mit der Erwärmung tritt ein oberflächennaher Festigkeitsverlust ein und die Schneedecke wird bis in mittlere Lagen durch die allmähliche Durchfeuchtung geschwächt.

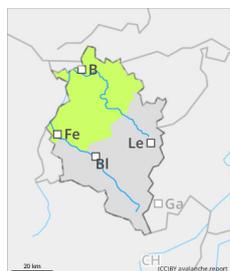
Wetter

Der Donnerstag bringt erneut strahlend sonniges Bergwetter, wobei der föhnlige Südwind oft störend sein kann. Temperaturen in 2000 m: um 4 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft, auf Föhnbergen kräftig aus Süd

Tendenz

Weiterhin frühlingshafte Bedingungen mit leichtem tageszeitlichen Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 7. März 2025



Nassschnee



leichter tageszeitlicher Gefahrenanstieg

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen zunehmend feuchte Rutsche und kleine Nassschneelawinen möglich. An schneereicheren, steilen Grashängen oder glattem Untergrund sind vermehrt auch wieder kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt und meist stabil. Schattseitig sind die obersten Schichten teilweise noch pulvrig. Über Nacht bildet sich an Sonnenhängen und in tieferen Lagen wieder eine Harschkruste. Mit der Erwärmung tritt ein oberflächennaher Festigkeitsverlust ein und die Schneedecke wird durch die allmähliche Durchfeuchtung geschwächt.

Wetter

Der Donnerstag bringt erneut strahlend sonniges Bergwetter, wobei der föhnige Südwind oft störend sein kann. Temperaturen in 2000 m: um 4 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft, auf Föhnbergen kräftig aus Süd

Tendenz

Weiterhin frühlingshafte Bedingungen mit leichtem tageszeitlichem Anstieg der Lawinengefahr